



Pädagogisches Konzept

Kinderhort und Krippe Wilen

Verein Kinderbetreuung Freienbach

**Lass uns auf Augenhöhe des Kindes gehen...
Seinen wertvollen Sprachen zuhören...
Ihm seine Hand reichen und uns durch die bunte
Fantasiewelt führen.**

Inhalt:

1. Sinn und Zweck des Konzepts.....	3
2. Pädagogische Grundsätze.....	3
3. Pädagogik.....	4
3.1 Persönlichkeitsentwicklung.....	4
3.2 Soziale Entwicklung.....	4
3.3 Körperliche Entwicklung.....	4
4. Grundbedürfnisse.....	5
4.1 Essen und Trinken.....	5
4.2 Schlafen und Ruhephasen.....	5
4.3 Körperpflege, Sauberkeitserziehung.....	6
5. Eingewöhnung.....	5
6. Kreativität, Spiel, Sequenzen, Hausaufgaben.....	7
6.1 Kreativität.....	7
6.2 Spiel.....	7
6.3 Sequenzen.....	7
6.4 Hausaufgaben.....	7
7. Natur und Umwelt.....	8
8. Zusammenarbeit mit den Eltern / Anlässe.....	8

1. Sinn und Zweck des Pädagogischen Konzepts

Das vorliegende Konzept beschreibt die pädagogische Arbeitsweise im Kinderhort/ Krippe Wilen. Es richtet sich an die Eltern, die ihre Kinder im Kinderhort und Krippe Wilen betreuen lassen, sowie an andere interessierte Personen.

Sinn und Zweck des pädagogischen Konzepts ist es, die Arbeitsweise und die dazugehörigen Mittel ersichtlich zu machen.

Für die Mitarbeitenden des Kinderhorts und Krippe Wilen ist es ein unverzichtbares Arbeitsinstrument, welches auch den Grundsatz zum Reflektieren bietet.

Das pädagogische Konzept thematisiert unsere Grundsätze, die Eingewöhnung, die Pädagogik und die Grundbedürfnisse. Umwelt und Natur, Spielen, Sequenzen und Kreativität gehören auch dazu. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und diverse Anlässe haben in unserer Arbeit einen hohen Stellenwert.

2. Pädagogische Leitsätze

- ❖ Das Interesse und Bedürfnis steht bei jedem einzelnen Kind im Vordergrund, denn nur durch eigene Motivation wird das Kind ganzheitlich gefördert.
- ❖ Im Mittelpunkt steht das Wohl jedes einzelnen Kindes.
- ❖ Die Mitarbeitenden sind Vorbilder für die Kinder.
- ❖ Die Mitarbeitenden respektieren und schützen die Integrität des Kindes.
- ❖ Gefühle der Kinder werden zugelassen, begleitet und ernst genommen.
- ❖ Die Kinder haben die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang in den Räumen und im Freien auszuleben.
- ❖ Der ungeheure Wissensdurst und somit die Neugier die Welt zu entdecken, bieten wir als Angebot im freien Spiel.
- ❖ Vor allem auf der Hortgruppe ist Partizipation uns ein grosses Anliegen, Kinder sollen den Hort – und Krippenalltag aktiv mitgestalten dürfen.
- ❖ Zudem beziehen wir die 7 Grundbedürfnisse in unsere Arbeit ein: Liebevolle Beziehungen, Unversehrtheit und Sicherheit, individuelle Erfahrungen, entwicklungsgerechten Erfahrungen, Grenzen und Strukturen, stabile und unterstützende Gemeinschaft, sichere Zukunft.

3. Pädagogik

3.1 Persönlichkeitsentwicklung

Die Mitarbeitenden beobachten das Kind und halten dies schriftlich fest. Anhand einer Standortbestimmung fördern wir das Kind individuell im Alltag und lassen dabei seine Bedürfnisse nicht ausser Acht.

Die Standortbestimmung der Kerngruppe gibt den Mitarbeitenden Aufschluss über die Interessen der Kindergruppe und ist für die Grundlage des themenbezogenen Arbeitens (Waldwochen, Faschingswochen, Adventszeit etc.) unerlässlich.

Die Persönlichkeitsentwicklung wird durch Wertschätzung und Vertrauen unterstützt. Mit Zuwendung und Verständnis bekommt das Kind die nötige Sicherheit, Ruhe, Geborgenheit und Vertrauen.

3.2 Soziale Entwicklung

Akzeptanz, Respekt, Offenheit und Rücksicht wird von den Mitarbeitenden vorgelebt und dient als Vorbild.

Gefühle benennen und erleben gehört im Kinderalltag dazu. Wir helfen den Kindern, diese anzunehmen und zu akzeptieren. Wir motivieren die Kinder, die Konflikte verbal auszutragen und begleiten sie dabei bewusst und gezielt.

Die Kinder pflegen Freundschaften und erleben auch Abschied. Die Mitarbeitenden thematisieren solche Anlässe auf der Gruppe und reagieren individuell und emphatisch auf das Kind und die Kindergruppe.

3.3 Körperliche Entwicklung

Grob- und Feinmotorik entwickeln sich im angeleiteten und im freien Spiel. Wir bieten den Kindern verschiedene Möglichkeiten und Aktivitäten, um sich in vielen verschiedenen Bereichen auszuprobieren und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

Das Kind lernt beim Spielen, jedoch spielt es nicht um zu lernen, sondern weil es Freude an der Tätigkeit hat.

4. Grundbedürfnisse

4.1 Essen und Trinken

Wir achten täglich auf frische und saisonale Produkte. Die Mitarbeitenden kochen selbst im Hort und in der Krippe. Wir fördern schon früh den Umgang mit dem Besteck. Wir sind bemüht das Kind beim Ausprobieren und Geniessen von verschiedenen Lebensmitteln zu motivieren. Die Bedürfnisse der Kinder welche Allergien oder kulturelle Hintergründe haben, werden stets berücksichtigt. Die Säuglinge essen ihren Brei oder bekommen ihren Schoppen. Die Breimahlzeiten werden von den Mitarbeitenden selbst zubereitet. Der Essensrhythmus wird den individuellen Bedürfnissen der Babys angepasst und laufend mit den Eltern besprochen.

Wir achten sehr auf eine gemütliche Atmosphäre bei den Essenssituationen am Tisch. Bei den Tischsituationen bekommt das Kind Raum und Zeit zu erzählen und einander zuzuhören. Wir achten darauf, dass die Kinder beim Zubereiten der Mahlzeiten miteinbezogen werden. Jedes Kind hat seine eigene Trinkflasche mit seinem Erkennungsbild versehen. Wir bieten Wasser und ungesüssten Tee an. Uns ist es wichtig, dass die Kinder im Alltag viel trinken, deshalb sind die Trinkflaschen für die Kinder selber erreichbar und die Mitarbeitenden erinnern die Kinder ans Trinken.

4.2 Schlafen und Ruhephasen

Neben den aktiven Phasen von Spiel und Bewegung im Alltag brauchen die Kinder auch Raum und Zeit für ihre Erholung und Entspannung. Der Krippen – und Hortalltag ist oftmals lebhaft, darum bekommen die Kinder ihre fixen Schlaf- und Ruhezeiten in der Krippe und im Hort. Unsere Erholungsphase, der Mittagsschlaf, ist fest in unseren Tagesablauf integriert. Unser Schlafraum ist so eingerichtet, dass es eine ruhige und entspannende Atmosphäre ermöglicht. Kuscheltiere, Schmusetücher, Lieder und Geschichten tragen zum friedlichen Einschlafen bei. Dies hilft dem Kind von der aktiven Phase zur Ruhe zu kommen.

Bei den Säuglingen gehen wir auf ihren persönlichen individuellen Schlafrhythmus ein. Die älteren Kinder haben die Möglichkeit, sich bei uns im Ruheraum auf der Matratze zu entspannen oder sie dürfen bei einer ruhigeren Aktivität etwas zur Ruhe kommen.

4.3 Körperpflege und Sauberkeitserziehung

In der Sauberkeitserziehung ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder ohne Druck begleitet werden. Wir motivieren die Kinder zur Selbständigkeit bei der Körperpflege und unterstützen sie im Alltag (Hände und Gesicht waschen, Zähne putzen, eincremen, WC- und Hafengang).

Beim Wickeln nehmen wir uns Zeit für jedes Kind, um mit ihm zu kommunizieren. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und die Körperpflege als etwas Angenehmes erleben dürfen.

5. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in eine Kinderkrippe oder Hort ist massgebend dafür, wie sich das Kind anschliessend fühlt, verhält und entwickelt. Sie ist die Grundlage einer guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Während der Eingewöhnung hat das Kind die Möglichkeit, die Kita / den Hort, die Mitarbeitenden und die Kindergruppe kennenzulernen. Das Kind kommt während zwei Wochen einige Stunden an vereinbarten Tagen in die Krippe / den Hort, je nach Bedürfnis des Kindes wird es dabei kürzer oder länger von seinen Eltern begleitet.

Das erste Treffen ist dazu da, dass sich Kind, Eltern und Mitarbeitende gegenseitig kennenlernen können. Bei diesem Treffen füllt der/die Mitarbeitende gemeinsam mit den Eltern ein Formular über das Kind aus. Dort werden wichtige Dinge wie Schlafverhalten, Essrhythmus, Allergien und Krankheiten etc. geklärt. Dieses Formular dient dazu, dass wir den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht werden können. Danach bespricht der/die Mitarbeitende gemeinsam mit den Eltern noch die Daten und Zeiten für die Eingewöhnung. Der/die Mitarbeitende achtet dabei darauf, dass das Kind verschiedene Tagessituationen wie Essen, Schlafen, Spazieren etc. kennenlernt.

Ab dem 2. Treffen beginnt die eigentliche Eingewöhnung, das Kind kommt gemeinsam mit den Eltern in die Kinderkrippe. / den Kinderhort. Der/die Mitarbeitende sucht den Kontakt zum Kind und begleitet es im neuen Umfeld. Wenn das Kind die Nähe der Eltern nicht mehr sucht, kann der erste kurze Trennungsversuch durchgeführt werden. Die Eltern verabschieden sich vom Kind und verlassen den Raum oder die Kinderkrippe / den Kinderhort. Die Eltern sind in dieser Zeit in unmittelbarer Nähe der Kinderkrippe / des Kinderhorts, damit sie schnell zurück sein können, wenn das Kind sie braucht. Bei den nächsten Treffen wird die Trennungszeit verlängert, trotzdem sind die Eltern während der Eingewöhnungszeit immer in der Nähe.

Am Ende der Eingewöhnungszeit sollte sich das Kind wohl und sicher in der neuen Umgebung fühlen.

Der Ablauf jeder Eingewöhnung richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder, deshalb kann der spezifische Ablauf von Kind zu Kind variieren.

6. Kreativität, Spiel, Sequenzen, Hausaufgaben

6.1 Kreativität

Malen, Gestalten und Basteln gehören in den Krippen und Hortalltag. Wir bieten den Kindern verschiedene Bastelmaterialien an, womit sie selbstständig ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Wir planen auch Bastelsequenzen, die wir mit den Kindern durchführen, wobei wir sie unterstützend begleiten.

6.2 Spiel

Das Spielen ist ein Schritt in die Gesellschaft und fördert die Kontakte untereinander. Das Kind lernt durch andere Spielgefährten, durch Nachahmung, Experimentieren, Ausprobieren, Beobachten und die Teilnahme im Alltag.

Wir nehmen die Bedürfnisse der Kinder und der Kindergruppe wahr und geben ihnen entsprechende Stimulationen, womit sie sich entfalten können.

Uns ist das Freispiel wichtig, in dem eigene Ideen Platz haben. Die Kinder können Eigeninitiative ergreifen und lernen verschiedene Rollen kennen und anzunehmen. Hier kann auch eine Langeweile im Spiel entstehen, doch dies ist eine gute Erfahrung für das Kind und darf im Spiel und Alltag auch Platz haben. Während dem Freispiel bietet sich für die Mitarbeitenden die Gelegenheit, die Kinder aktiv zu beobachten, um den Entwicklungsstand, die Fortschritte, Interessen, Bedürfnisse und das Förderungspotential wahrzunehmen.

6.3 Geführte Aktivitäten

Bei den geführten Aktivitäten geht es um geführte und angeleitete Beschäftigungen, welche von den Mitarbeitenden geplant werden. Dabei überlegen sich die Mitarbeitenden was die Ziele für die Kinder sind. Die Aktivitäten können zu verschiedenen Themen geplant werden, wie z.B. zu den Jahreszeiten, Sinne, Rhythmus, Tiere etc. Die Beschäftigungen werden altersgerecht geplant. In den geführten Aktivitäten gibt es Ausgleiche zwischen ruhigen, kreativen und bewegungsintensiven Momenten.

6.4 Hausaufgaben

Uns ist es wichtig auch die älteren Kinder (Hortgruppe) professionell zu unterstützen und begleiten und helfen ihnen deshalb bei den täglichen Hausaufgaben.

7. Natur und Umwelt

Unsere Kinderkrippe und unser Hort legen grossen Wert darauf, dass die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben können. Bewegen ist eine elementare Form des Denkens.

Wir gehen jeden Tag mit den Kindern nach Draussen. Dort unternehmen wir verschiedene Aktivitäten. Wir gehen spazieren, machen verschiedene Ausflüge, besuchen Spielplätze oder geniessen unseren eigenen grossen Garten mit Spielturm, Sandkasten und viel Umschwung. Im Sommer nutzen wir den Garten auch um draussen zu essen und zu baden.

Wir achten darauf, dass die Kinder immer der Witterung entsprechend gekleidet sind.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen angemessenen Umgang mit der Natur kennenlernen. Deshalb sind sich alle Mitarbeitenden ihrer Vorbildfunktion bewusst.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern / Anlässe

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir legen grossen Wert auf den Austausch bei den Tür- und Angelgesprächen, sowie auf die jährlichen Standortbestimmungen, welche mit den Eltern gemeinsam besprochen werden. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können, sind wir darauf angewiesen, dass die Eltern uns über familiäre Veränderungen informieren. Bei Bedarf stehen wir mit unserem pädagogisch ausgebildeten Personal den Eltern und Kindern begleitend zur Seite. Ein gemeinsamer Austausch sowie gegenseitiges Vertrauen, zeichnet unsere wertvolle Arbeit aus.

Der Kinderhort und Krippe des Vereins Kinderbetreuung Freienbach bietet Anlässe für die Eltern und Kinder an, wie z.B. Sommerfest, Samichlaus Besuch oder ein gemütliches Adventskaffee. Das gegenseitige Kennenlernen und ein gemütliches Beisammensein steht bei diesen Anlässen im Vordergrund.